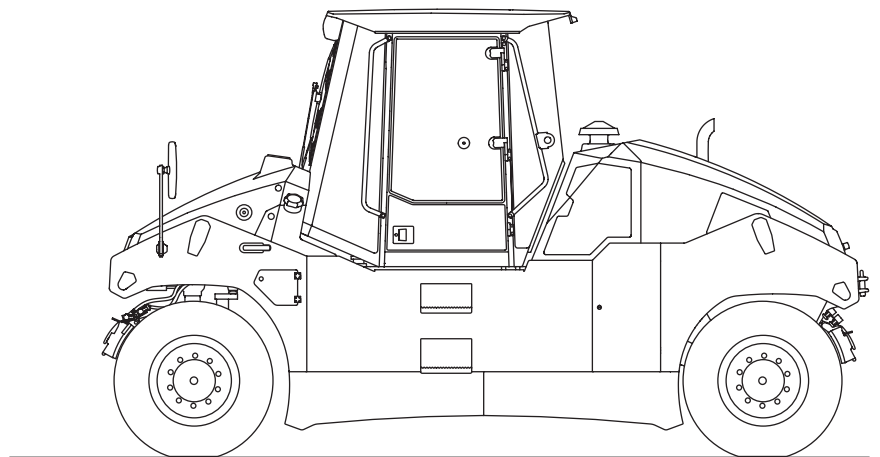


ART 280

GUMMIRADWALZE

DEUTZ TCD3.6 L4

EU Stage IV / U.S. EPA Tier 4f



BEDIENUNGSANLEITUNG

AUSGABE DER PUBLIKATION 01/2022 DE
Product Identification Number 3021982 -

AMMANN

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Jede 250 Betriebsstunden	137
3.6.14 Schmieren der Maschine.....	137
3.6.15 Kontrolle der Fahrwerkgetriebe	139
3.6.16 Kontrolle des Sitzschalters.....	139
Alle 500 Betriebsstunden, mindestens aber 1x jährlich.....	140
3.6.17 Kontrolle des Motorkühlmittels.....	140
3.6.18 Motorölwechsel.....	141
3.6.19 Kraftstofffilter wechseln	144
3.6.20 Wechsel der Luftfiltereinsätze.....	147
3.6.21 Kontrolle der Elektroinstallation.....	149
3.6.22 Kontrolle des Kühlmittelstands der Klimaanlage.....	149
3.6.23 Reinigung des Filters der Kabinenlüftung.....	150
3.6.24 Kontrolle Luftfilterfühlers.....	151
3.6.25 Kontrolle der Radschrauben auf festen Sitz.....	152
3.6.26 Wechsel des DEF-Filters.....	153
3.6.27 Kontrolle der Maschinengewichtaufnehmer.....	155
3.6.28 Kontrolle des Neigungsmessers.....	155
Alle 1000 Betriebsstunden	156
3.6.29 Kontrolle der Batterien.....	156
3.6.30 Kontrolle der KM-Muttern und Schmieren der Vorderräder	158
3.6.31 Reinigen des Luftkühlers.....	159
3.6.32 Kontrolle des Riemens (Klimaanlage).....	159
3.6.33 Kontrolle der Befestigung des Klimaanlagenkompressors	160
3.6.34 Kontrolle des Dämpfungssystems.....	160
3.6.35 Kontrolle des Motorriemens.....	161
3.6.36 Reinigung des Wassertanks	162
3.6.37 Diagnostik des Motors und der Maschine	162
3.6.38 Ölwechsel in den Fahrwerkgetrieben	163
Alle 2000 Betriebsstunden	164
3.6.39 Wechsel des Hydrauliköls und der Filter	164
3.6.40 Reinigung und Kontrolle der Klimaanlage	168
Alle 6000 Betriebsstunden	169
3.6.41 Motorkühlmittelwechsel.....	169
Wartung nach Bedarf	171
3.6.42 Kraftstoffvorreiniger - Wasserabscheider.....	171
3.6.43 Kraftstoffsystementlüftung.....	171
3.6.44 Reinigung der Kühler.....	172
3.6.45 Regeneration eines verstopften Katalysators SCR (Selective Catalytic Reduction/ selektive katalytische Reduktion) .	173
3.6.46 Nachfüllen des Öls in den Hydraulikzylindern der Vorderachse.....	174
3.6.47 Reinigung des Berieselungsfilters	176
3.6.48 Wasserablassen aus dem Berieselungskreis vor Wintereintritt.....	177
3.6.49 Reinigen der Bürstenkratzer	179
3.6.50 Reinigung der Maschine	180
3.6.51 Aufladen der Batterie	181
3.6.52 Kontrolle der Schraubverbindungen.....	182

		ART 280
		EU Stage IV / U.S. EPA Tier 4f
Betriebsfüllungen		
Kraftstoff	l (gal US)	250 (66)
Ballasttankvolumen	l (gal US)	1500 (396,3)
Wasser für das Reifenberieseln	l (gal US)	400 (105,7)
Wasser zur Reifenberieselung aus Ballasttanks	l (gal US)	650 (171,7)
Motor (Ölfüllung)	l (gal US)	8,5 (2,2)
Kühlsystem	l (gal US)	27 (7,1)
DEF (AdBlue) Tank	l (gal US)	22 (5,8)
Öl in den Reduktoren der Hinterachse	l (gal US)	2x6,5 (2x1,72)
Öl im Herausschieben der Vorderachse	l (gal US)	6 (1,6)
Hydrauliköl	l (gal US)	70 (18,5)
Berieselungsemulsion	l (gal US)	64 (16,9)
Behälter der Scheibenwaschanlage	l (gal US)	3 (0,8)
Elektrische Installation		
Spannung	V	24
Batteriekapazität	Ah	2x55
Geräuschemission und Vibration		
Gemessener Schalleistungspegel A, L_{pA} auf der Bedienstelle (Kabine) *	dB	77
Unsicherheit K_{pA} *	dB	2
Gemessene akustische Leistung A, L_{WA}	dB	102
Garantierter Schalleistungspegel A, L_{WA} **	dB	104
Deklariertes höchste effektive gewichtete auf den ganzen Körper übertragene Vibrationsbeschleunigung (Kabine) ***	m/s^2 (ft/s ²)	<0,5 (<1,6)
Deklarierte auf Hände übertragene Gesamtvibrationsbeschleunigung (Kabine) ***	m/s^2 (ft/s ²)	<2,5 (<8,2)
* gemessen nach EN 500-4		
** gemessen nach DIRECTIVE 2000/14/EC		
*** gemessen nach EN 1032+A1 auf dem Kiesuntergrund		

2.1.4 Verbotene Tätigkeiten – Sicherheit und Garantie

Es ist verboten:

- Innerhalb der Garantiezeit den Hydraulikkreis anders füllen, als mit der Hydraulikeinheit.
- Die Maschine beim offensichtlicheren Defekt benutzen.
- Die Maschine benutzen, wenn eine der Betriebsfüllungen einen niedrigen Stand hat.
- Den Motor eigenmächtig reparieren – außer üblichen Wechseln von Betriebsflüssigkeiten und Filtern kann nur der Service Deutz in den Motor eingreifen, und zwar einschließlich peripherer Teilen des Motors – Alternator, Starter, Thermostat, Elektroinstallation des Motors.
- Die Notbremse bei Normalbetrieb der Maschine zum Ausschalten des Motors zu benutzen.
- Die Maschine in Umgebung mit Explosionsgefahr (ATEX) und in unterirdischen Räumen zu betreiben.
- Die Maschine nach Genuss von Alkohol oder anderen Betäubungsmitteln zu fahren.
- Die Maschine zu benutzen, wenn durch ihren Betrieb ihr technischer Zustand, die Sicherheit (Leben, Gesundheit) von Personen, Objekten und Sachen, bzw. der Straßenverkehr und seine Zügigkeit gefährdet sind.
- Die Maschine in Gang zu bringen und zu benutzen, wenn sich in ihrem Gefahrenbereich weitere Personen befinden - Ausnahme ist die Einschulung des Fahrers durch Lehrer.
- Die Maschine in Gang zu setzen und zu benutzen, wenn eine Sicherheitseinrichtung (Notbremse, Hupe u. ä.) beschädigt oder abmontiert sind.
- In solchen Gefällen zu fahren oder zu verdichten, in denen die Stabilität der Maschine gefährdet ist (Umkippen). Die aufgeführte statische Stabilität verringert sich um die dynamische Wirkung der Fahrt.
- In solchen Gefällen zu fahren oder zu verdichten, in denen die Gefahr eines Erdbebens mit der Maschine oder Verlust der Adhäsion und unkontrolliertes Gleiten bestehen.
- Die Maschine auf andere Art, als in der Betriebsanleitung angeführt, zu bedienen.
- In einer solchen Entfernung vom Rand eines Hangs oder Grabens zu fahren und zu verdichten, dass die Gefahr eines Erdbebens oder Bruch des Rands mit der Maschine besteht.
- In einer solchen Entfernung von Wänden, Gräben, Hängen zu fahren und zu verdichten, dass die Gefahr deren Abrutschen und Verschütten der Maschine besteht.
- Auf der Maschine Personen zu transportieren.
- Mit der Maschine zu arbeiten, wenn sich in ihrem gefährlichen Bereich andere Maschinen oder Verkehrsmittel befinden, mit Ausnahme derer, die mit der Maschine zusammenarbeiten.
- Mit der Maschine an einer Stelle arbeiten, auf die vom Fahrerplatz nicht gesehen werden kann und wo Personen oder Eigentum gefährdet werden könnten, falls die Arbeitssicherheit nicht auf andere Art sichergestellt wird, z. B. über Signalisierung durch entsprechend belehrte Person – siehe Kapitel Handsignale.
- Mit der Maschine im Schutzstreifen elektrischer Leitungen und Trafostationen zu arbeiten.
- Elektrische Kabel zu überfahren, wenn sie nicht geeignet gegen mechanische Beschädigung geschützt sind.
- Mit der Maschine bei schlechten Sichtverhältnissen und in der Nacht zu arbeiten, wenn der Arbeitsraum der Maschine und Arbeitsplatz nicht ausreichend beleuchtet sind.
- Während der Fahrt den Fahrerplatz von links nach rechts und umgekehrt zu wechseln.
- Den Fahrerplatz zu verlassen, wenn die Maschine im Gang ist.
- Die ungesicherte Maschine zu verlassen, sich von der Maschine zu entfernen, wenn diese nicht vor Missbrauch gesichert ist.
- Sicherheits-, Schutz- und Sicherungssysteme abzuschalten oder deren Parameter zu ändern.
- Eine Maschine zu benutzen, aus der Öl, Kraftstoff, Kühlflüssigkeit oder andere Füllungen entweichen.
- Den Motor auf andere Art zu starten, als es in der Betriebsanleitung aufgeführt ist.
- Am Fahrerplatz außer persönlichem Bedarf weitere Sachen (Werkzeug) unterzubringen.
- Auf der Maschine Material oder andere Gegenstände abzuliegen.
- Während der Fahrt Verschmutzungen und Abfall zu beseitigen.
- Wartung, Reinigung und Reparaturen durchzuführen, wenn die Maschinen nicht gegen eigenmächtige Bewegung oder zufälliges Starten gesichert ist und nicht der Kontakt des Arbeiters mit beweglichen Maschinenteilen ausgeschlossen ist.
- Bewegliche Maschinenteile mit dem Körper oder mit Gegenständen oder Werkzeug in der Hand zu berühren.
- Bei Kraftstoffkontrolle oder Tanken, Ölwechsel oder Nachfüllen, Schmieren der Maschine, Kontrolle oder Nachfüllen der Batterie zu rauchen oder mit offenem Feuer zu manipulieren.
- Auf der Maschine (im Motorraum, in der Kabine) mit brennbaren Stoffen getränkte Lappen und brennbare Flüssigkeiten in freien Gefäßen zu transportieren.
- Den Motor in geschlossenen, ungelüfteten Räumen laufen zu lassen. Die Auspuffgase sind lebensgefährlich.
- Mit geöffneter Tür fahren.
- Jegliche Änderungen an der Maschine ohne Zustimmung des Herstellers auszuführen.
- Ohne angeschnallten Sicherheitsgurt zu fahren.
- Elektrische Leiter umzuverlegen.
- Andere als Originalersatzteile zu benutzen.
- Jeglicher Eingriff in die elektrischen und elektronischen Einheiten.



Die Zusatzbelastung (Sonderausstattung) besteht aus 4 unter den Maschinenrahmen und 2 oder 4 in den Rahmen montierten Blöcken. Sie wird deshalb als untrennbarer Bestandteil der Maschine angesehen. Jegliche Manipulation mit dem Gewicht ist gefährlich und verboten.

Im Bedarfsfall an den Verkäufer wenden!

Eine Verletzung dieser Bestimmungen kann Einfluss auf mögliche Reklamationen und den Fortbestand der Maschinengarantie haben.

2.3.1 Kurzfristige Konservierung und Lagerung für 1 ÷ 2 Monate

Sorgfältig die ganze Maschine waschen und reinigen. Vor der Abstellung für die Konservierung und Lagerung den Motor durch Laufen auf Betriebstemperatur 85° bringen. Die Maschine auf einer ebenen und festen Fläche, an einem sicherem Platz ohne Gefahr einer Beschädigung durch Naturkatastrophen (Überschwemmungen, Erdbeben, Brandgefahr u.ä.) abstellen.

Weiter:

- beschädigte Anstrichstellen ausbessern,
- alle Schmierstellen, Bowdenzüge, Schaltgelenke usw. schmieren,
- überprüfen, ob alle Wasserfüllungen abgelassen wurden,
- das Kühlmittel auf frostbeständige Eigenschaften prüfen,
- den Ladezustand der Batterie überprüfen, evtl. nachladen,
- verchromte Kolbenflächen mit Konservierungsfett schmieren
- wir empfehlen die Maschine gegen Korrosion im Sprühverfahren mit Konservierungsmittel zu schützen, besonders an korrosionsgefährdeten Stellen.

Die so behandelte Maschine muss bei der nachfolgenden Inbetriebnahme nicht weiter vorbereitet werden. den Inbetriebnahme nicht weiter vorbereitet werden.

2.3.2 Konservierung und Lagerung länger als 2 Monate

Für das Abstellen der Maschine gelten die gleichen Grundsätze wie für die kurzfristige Konservierung.

Zusätzlich empfehlen wir:

- die Maschine unterlegen oder den Reifen im Berührungspunkt mit dem Boden kennzeichnen und mit der Maschine ein wenig weiterfahren, dass die bezeichnete Stelle nicht im niedrigsten Punkt ist; mit der Maschine einmal im Monat ein wenig weiterfahren,
- die Reifen auf den vorgeschriebenen Druck pumpen und vor Sonneneinstrahlung schützen; den Reifendruck regelmäßig nach 1 Monat kontrollieren,
- Batterien ausbauen, auf Zustand prüfen, voll aufladen und in einem kühlen, trockenen Raum aufbewahren und einmal im Monat nachladen,
- Gummielemente mit speziellem Mittel schützen,
- verchromte Flächen der Kolbenstange mit Konservierungsmittel behandeln,
- die Maschine durch Einspritzen mit speziellem Schutzmittel schützen, besonders an korrosionsgefährdeten Stellen (Kolbenstangen, Schlauchtüllen, Radventile, Schlösser der Kabinentür, Trennschalter u. ä.),
- die Motoransaugung und den Motorauspuff mit doppelter PE-Folie verblenden und sorgfältig mit Klebestreifen befestigen,
- die Scheinwerfer, Außenrückspiegel und weitere Elemente der äußeren Elektroinstallation durch Einspritzen mit speziellem Schutzmittel und mit PE-Folie schützen,

- den Motor nach Anweisung des Herstellers konservieren - sichtbar kennzeichnen, dass der Motor konserviert ist,
- wenn kein Winterdiesel benutzt wird, Kraftstoffadditive hinzufügen.



Bei Abstellen der Maschine länger als 4 Monate:

- den DEF (AdBlue)-Behälter ablassen
 - den Behälter mit neuem DEF (AdBlue) füllen
 - DEF-Filter wechseln
 - den Motor auf Betriebstemperatur erwärmen und so belasten, dass der Druck im System aufgebaut wird und DEF (AdBlue) eingespritzt wird.
-



Nach 6 Monaten empfehlen wir den Konservierungszustand zu kontrollieren und evtl. zu erneuern.

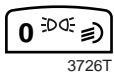
Den Motor während der Lagerzeit niemals starten!

Beim Lagern der Maschine unter Feldbedingungen kontrollieren, ob der Standort nicht Gefahr durch Überschwemmungen, Erdbeben oder anderes ausgesetzt ist!!!



Vor Wiederaufnahme des Maschinenbetriebs die Konservierungsmittel mit einem Hochdruckreiniger mit Zugabe üblicher Entfettungsmittel abwaschen, ausnahmsweise kann bei Einhalten aller ökologischen Grundsätze auch Petroleum oder Dieselmotorkraftstoff benutzt werden.

Die Entkonservierung und das Waschen der Maschine auf Plätzen mit Auffanggruben zum Auffangen des Spülwassers und der Entkonservierungsmittel durchführen.



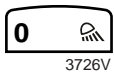
**Lichtumschalter
(Begrenzungs-/Abblendlichter) (10)**

Dient zum Ein- und Ausschalten der Begrenzungs- und Abblendlichter.

Links – ausgeschaltet

Mitte – Begrenzungslichter

Rechts – Abblendlichter



Schalter Arbeitslichter (11)

Dient zum Einschalten der Arbeitsbeleuchtung.

Links – ausgeschaltet

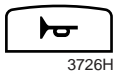
Rechts – eingeschaltet



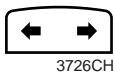
Notbremstaste (12)

Durch Drücken der Taste wird die Notbremse der Maschine aktiviert und durch Aufleuchten der Kontrolllampen der Bremse und Nachladung auf dem Display (2) signalisiert.

Die Maschine hält an und der Motor schaltet aus!



Taste Warnhupe (13)

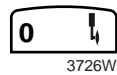


Schalter Blinker (14)



Schalter Warnlichter (15)

Dient zum Ein- und Ausschalten der Warnlichter – die Funktion wird durch Blinken der Kontrolllampe im Warnlichtschalter signalisiert.



Schalter des Abschneiders (16)

Er dient zum Einschalten des Abschneiders.

Links – ausgeschaltet

Rechts – eingeschaltet

Nach Umschalten in rechte Stellung wird der Abschneider auf dem Fahrhebel (3) aktiviert.

Zündschloss (19)

Das Zündschloss hat drei Stellungen „0–I–II“. Der Schlüssel kann nur in der Stellung „0“ eingesteckt oder herausgezogen werden.

Durch Drehen des Schlüssels nach rechts wird zuerst die Stellung „I“ und danach „II“ aktiviert.

Die Stellung „II“ dient zum Starten des Motors.



Das Zündschloss nach Herausziehen des Schlüssels durch Schutzabdeckung schützen.

Sicherungskasten (38)

- Sicherung (F1) - 15 A Steckdose 24 V
- Sicherung (F2) - 10 A Vorderscheinwerfer, Parklichter, Kennzeichenbeleuchtung
- Sicherung (F3) - 7,5 A Rücklichter
- Sicherung (F4) - 10 A Warnleuchte, Blinker, Bremslichter, Hupe
- Sicherung (F5) - 7,5 A Speisung der Bedienelemente an den Armstützen und am Verteiler
- Sicherung (F6) - 35 A Steuereinheit
- Sicherung (F7) - 7,5 A Verschieben des Sitzes
- Sicherung (F8) - 20 A Speisung des Wandlers 24/12 V
- Sicherung (F11) - 5 A Ventile, Aufnehmer
- Sicherung (F12) - 5 A Emulsionsberieselung
- Sicherung (F13) - 5 A Wasserberieselung
- Sicherung (F14) - 5 A Rückfahrlupe, Erregung des Alternators
- Sicherung (F15) - 10 A Blockierspeisung/Notbremse
- Sicherung (F16) - 1 A Steuereinheit
- Sicherung (F17) - 7,5 A Speisung der Armstützen
- Sicherung (F18) - 15 A Diagnostiksteckdose des Motors, Speisung EAT
- Sicherung (F21) Reserve
- Sicherung (F22) - 10 A Speisung der Bedienungselemente in der Kabine
- Sicherung (F23) - 10 A Wischer und Scheibenwascher
- Sicherung (F24) - 10 A Heizung
- Sicherung (F25) - 20 A Scheibenheizung
- Sicherung (F26) - 15 A Arbeitsbeleuchtung 2 - Kabine
- Sicherung (F27) - 10 A Radio 12 V
- Sicherung (F28) - 7,5 A Steckdose 12 V

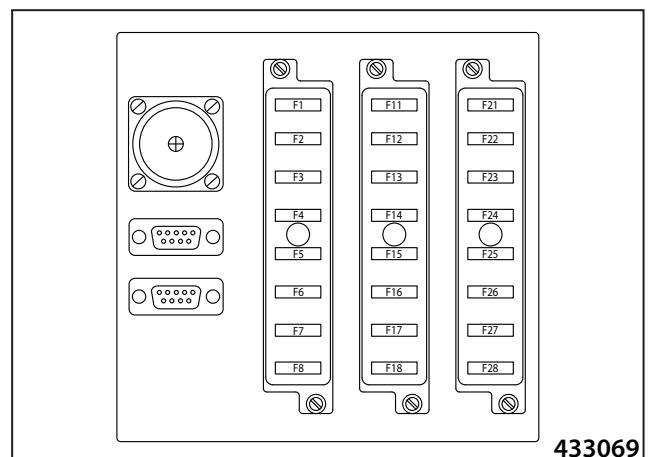
- Sicherung (F30) - 80 A Hauptsicherung
- Sicherung (F31) - 15 A Motor-ECU
- Sicherung (F32) - 20 A Klimaanlage
- Sicherung (F33) - 10 A Kraftstoffpumpe
- Sicherung (F34) - 30 A EAT
- Sicherung (F35) Reserve
- Sicherung (F36) - 7,5 A Speicher
- Sicherung (F37) - 15 A EAT-Sensoren
- Sicherung (F38) - 5 A EAT-Sensor
- Sicherung (F40) - 70 A Vorglühen



Die Sicherungen nur durch neue Sicherungen gleicher Werte ersetzen!



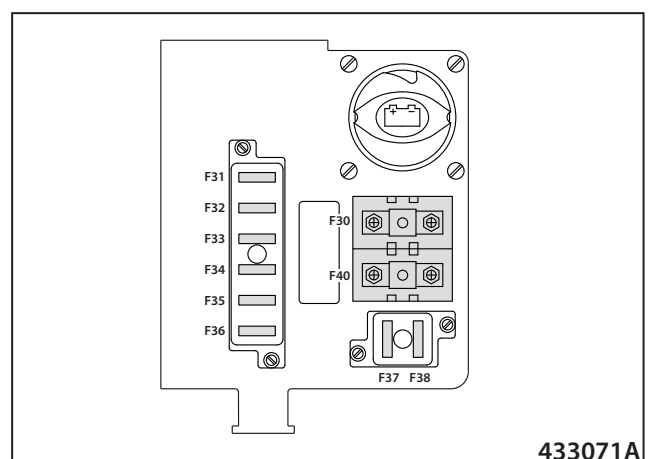
433068A



433069



433158



433071A



Kontrolllampe Parkbremse

2703

Die leuchtende Kontrolllampe signalisiert aktivierte Parkbremse.

Das Blinken der Kontrolllampen während der Fahrt signalisiert Aktivierung des Schutzes Radblockierung.



Kontrolllampe Bremsenüberhitzung

2704

Die leuchtende Kontrolllampe signalisiert hohe Temperatur im Bremskreis. Die Maschine senkt automatisch ihre Geschwindigkeit.



Kontrolllampe Verstopfung des SCR-Katalysators (Selective Catalytic Reduction) – Kristallisation

AMN118

Die Kontrolllampe signalisiert die Anforderung zur Regeneration des SCR-Katalysators.



Kontrolllampe Reinigung des Dieselpartikel-filters (DPF Diesel Particulate Filter)

AMN119

Die Maschine ist nicht mit einem DPF ausgerüstet.



Kontrolllampe hohe Auspuffgastemperatur

AMN120

Die Kontrolllampe signalisiert die verlaufende SCR-Regeneration (Selective Catalytic Reduction). Bzw. Überschreitung des Grenzwertes der Abgase beim Normalbetrieb.



Kontrolllampe DEF (AdBlue)-Stand

AMN128

Die Kontrolllampe signalisiert zu niedrigen DEF (AdBlue)-Stand. DEF (AdBlue) nachfüllen. Die Kontrolllampe signalisiert Probleme mit der Qualität / Menge des DEF (AdBlue).



Gefahr bei der Arbeit mit DEF (AdBlue). Nach Kapitel 3.6.5 vorgehen.



Nur DEF (AdBlue) gemäß Spezifikation in Kap. 3.2.6 benutzen.

DEF (AdBlue) nach Kap. 3.6.5 nachfüllen.



AMN58

Gefahrenwarnung

Die Kontrolllampe signalisiert mit einem Tonsignal einen Diagnosefehler der Maschinenelektronik.

Bei einem gewichtigen Fehler bringt sich die Maschine in sicheren Zustand - sie hält an, aktiviert die Parkbremse, evtl. erlischt der Motor.

Es wird eine Fehlermeldung angezeigt. Nach dem Ausschalten der Maschine mit dem Schlüssel wird der Fehler zurückgesetzt. Nach neuem Starten kann die Maschine in gewohnter Weise betrieben werden.

Bei Auftreten eines gewichtigen Fehlers kann die Maschine bis zum Beheben dieses Fehlers nicht gestartet werden.

Bei Auftreten eines weniger gewichtigen Fehlers kann die Maschine gestartet und unter bestimmten Einschränkungen betrieben werden.

Bei wiederholtem Auftreten des Fehlers die Maschine abstellen und den Service rufen. Zur Erleichterung der Kommunikation mit dem Service Fehlermeldungen auf dem Service-Bildschirm (3. Bildschirm) kontrollieren und die Code aller diagnostizierten Fehler der Steuereinheit des Motors und der Steuereinheit der Maschine abschreiben.

2.7.1 Starten des Motors

Täglich vor dem Starten das Öl im Motor und im Hydraulikbehälter, die Kühlmittelmenge im Kühlkreis und die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank kontrollieren. Die Maschine auf lockere, verschlissene und fehlende Teile kontrollieren.



Den Motor nur vom Fahrerstand aus starten! Das Starten durch Warnhupe bekannt geben und kontrollieren, ob niemand dadurch gefährdet wird!

Der Maschinenbediener muss täglich den Bremstest nach Kapitel 3.6.11 durchführen.

Bedingungen für den Motorstart:

- die Notbremse ist nicht aktiviert,
- Fahrer sitzt auf Fahrersitz - Sitzschalter aktiv,
- Fahrhebel in Parkbremsstellung,
- Serviceschalter nicht aktiviert,
- Kein Fehler ermittelt.

Starten:

- Den Batterietrennschalter einschalten.
- Sich auf den Sitz setzen.
- Den Fahrhebel (3) in Bremsstellung (P) stellen.
- Kontrollieren, ob die Notbremse (12) nicht aktiviert ist.
- Kontrollieren, ob der Serviceschalter (45) nicht aktiviert ist.
- Den Schlüssel in den Zündkasten (19) in Stellung „0“ stecken und in Stellung „I“ drehen.
- Auf dem Display (2) erscheint die Aufforderung zur Eingabe des Entsperrungscodes, falls die Funktion der Wegfahrsperre aktiviert wurde.
- Den Entsperrungscode eingeben und durch Halten der OK-Taste bestätigen, bis der Betriebsbildschirm erscheint.
- Auf dem Display erleuchten die Kontrolllampen der Bremse, Aufladung, Schmierung und Vorglühen.
- Warten, bis die Kontrolllampe Vorglühen erlischt.
- Das Starten durch Warnhupe (13) bekannt geben.
- Den Motor durch Drehen des Schlüssels in die Stellung „II“ starten.
- Nach dem Starten müssen die Kontrolllampen der Aufladung und Schmierung auf dem Display erlöschen.
- Nach Verschieben des Fahrhebels in Neutralstellung erlischt die Kontrolllampe der Bremse.

Bemerkung

Bei erfolglosem Starten den Schlüssel zurück in Stellung „I“ drehen. Falls der Motor auch nach 3 Versuchen nicht anspringt – das Kraftstoffsystem kontrollieren.



Den Motor nicht länger als 30 Sekunden starten. Vor dem nächsten Starten 2 Minuten warten.

Nach dem Starten den Motor ohne Belastung bei erhöhten Umdrehungen 3–5 Minuten laufen lassen.

Den Motor nicht länger als 10 Minuten im Leerlauf laufen lassen, dies könnte Verstopfen des Einspritzsystems, Verkleben der Kolbenringe oder Hängenbleiben der Ventile verursachen!

Solange die Kühlmitteltemperatur nicht min. 60 °C (140 °F) erreicht, den Motor nicht mit voller Leistung betreiben!

2.7.5 Panikreaktion

- Das sofortige Anhalten der Maschine mithilfe des Fahrhebels (3) gilt für alle Fahrbetriebsarten der Maschine. Durch Verschieben des Fahrhebels (3) in die umgekehrte Stellung über (0) innerhalb 1 Sekunde bleibt die Maschine stehen – die Parkbremse wird aktiviert, der Motor läuft weiter, die sog. Panikreaktion. Nach Verschieben des Fahrhebels (3) in Bremsstellung (P) und danach der Wahl der Fahrtrichtung (F/R) kann die Maschine wieder angefahren werden.
- Bei laufender Vibration, hält diese auch bei gewähltem manuellem Betrieb an.



Es ist verboten, die Panikreaktion für laufendes Anhalten der Maschine zu benutzen. Die Panikreaktion nur in gefährlicher Situation, wenn die Maschine sofort angehalten werden muss, benutzen.

2.7.6 Parken der Maschine

- Die Maschine auf einer ebenen und festen Fläche an einem Ort abstellen, wo keine Naturgefahr (Erdbeben, Überschwemmungen u. ä.) droht.
- Den Fahrhebel (3) in Bremsstellung (P) einstellen.
- Die Maschine mit Keilen oder anderen geeigneten Mitteln gegen eigenmächtige Bewegung sichern.
- Nach dem Anhalten des Motors vor dem Verlassen der Maschine den Batterietrennschalter ausschalten.
- Die Maschine (Abstreifer und Reifen) von Verschmutzungen reinigen.
- Die Maschine insgesamt durchsehen und Mängel beseitigen, die während des Betriebs aufgetreten sind.
- Die Schutzhauben und die Kabine abschließen.



Den heißen Motor nicht sofort abstellen, aber noch etwa 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen. Den Motor und das Turbogebläse langsam und gleichmäßig auskühlen lassen!

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

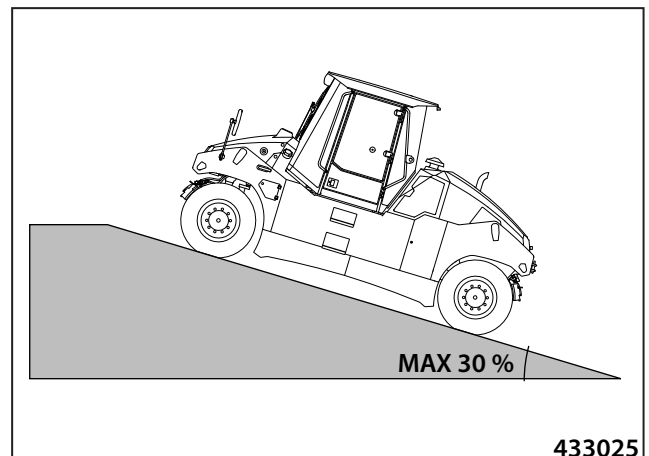
2.8.1 Aufladen der Maschine

- Für das Aufladen der Maschine auf das Transportfahrzeug kann eine Auffahrrampe oder ein Kran verwendet werden.

2.8.1.1 Aufladen der Maschine mittels einer Auffahrrampe

Beim Aufladen der Maschine über Auffahrrampe müssen alle Sicherheitsvorschriften eingehalten werden, die sich auf das Aufladen der Maschine beziehen und an der Verladestelle gültig sind. Besonders muss die Rampe geeignete Tragfähigkeit und rutschsichere Oberfläche haben und auf eine ebene Grundlage gelegt werden. Es wird empfohlen, die Vorschrift BGR 233 einzuhalten.

Die max. zulässige Neigung der Auffahrtsrampe ist 30 %.



Die Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Parameter der Auffahrrampe kann eine Beschädigung der Maschine verursachen.

Beim Aufladen der Maschine muss noch eine zweite Person anwesend sein, die Signale für das Auffahren auf die Rampe gibt. Die Liste der Handsignale finden Sie im Kapitel 2.1.6.



Auf erhöhte Sicherheit beim Aufladen der Maschine achten. Bei unsachgemäßer Handhabung besteht ernsthafte Unfall- oder Todesgefahr.

3 WARTUNGSHANDBUCH

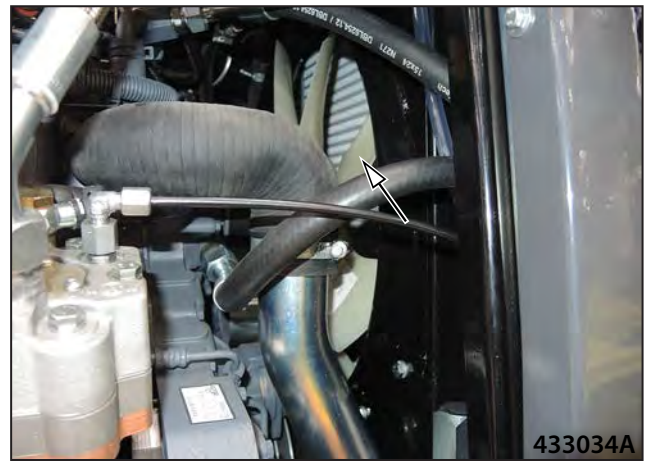
ART 280

(Deutz Tier 4 Final)

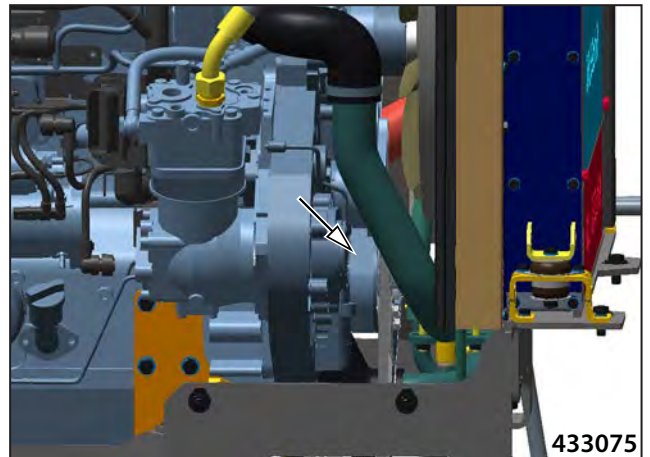
Alle 500 Betriebsstunden, mindestens aber 1x jährlich	
3.6.17	Kontrolle des Motorkühlmittels
3.6.18	Motorölwechsel
3.6.19	Kraftstofffilter wechseln
3.6.20	Wechsel der Luftfiltereinsätze
3.6.21	Kontrolle der Elektroinstallation
3.6.22	Kontrolle des Kühlmittelstands der Klimaanlage
3.6.23	Reinigung des Filters der Kabinenlüftung
3.6.24	Kontrolle Luftfilterfühlers
3.6.25	Kontrolle der Radschrauben auf festen Sitz *
3.6.26	Wechsel des DEF-Filters
3.6.27	Kontrolle der Maschinengewichtaufnehmer
3.6.28	Kontrolle des Neigungsmessers
Alle 1000 Betriebsstunden	
3.6.29	Kontrolle der Batterien
3.6.30	Kontrolle der KM-Muttern und Schmieren der Vorderräder
3.6.31	Reinigen des Luftkühlers
3.6.32	Kontrolle des Riemens (Klimaanlage)
3.6.33	Kontrolle der Befestigung des Klimaanlagekompressors
3.6.34	Kontrolle des Dämpfungssystems
3.6.35	Kontrolle des Motorriemens
3.6.36	Reinigung des Wassertanks
3.6.37	Diagnostik des Motors und der Maschine
3.6.38	Ölwechsel in den Fahrwerkgetrieben **
Alle 2000 Betriebsstunden	
3.6.39	Wechsel des Hydrauliköls und der Filter
3.6.40	Reinigung und Kontrolle der Klimaanlage

3.6.6 Kontrolle des Ventilators

- Visuell den Ventilator kontrollieren. Wenn z. B. fehlendes Material, Risse oder Formänderungen u.ä. festgestellt werden, den Ventilator auswechseln.



- Den Riemen visuell kontrollieren. Wenn auf dem Riemen Längsrisse, glatte, glänzende Stellen auftreten oder der Riemenrand ausgefranst ist oder Material herausgerissen ist, muss er eingestellt oder ausgewechselt werden, siehe Kap. Kontrolle des Motorriemens nach 500 Stunden.



3.6.7 Dichtheitsprüfung des Motors

- Den Motor und den Motorraum visuell auf Ölaustritt kontrollieren.
- Festgestellte Mängel beheben.



Jede 250 Betriebsstunden

3.6.14 Schmierien der Maschine

- Die Kappen der Schmierköpfe abnehmen.
- Nacheinander den Schmierkopf der Hochdruckpresse aufsetzen und solange schmieren, bis der alte Schmierstoff ausfließt.
- Die Kappen wieder aufsetzen.

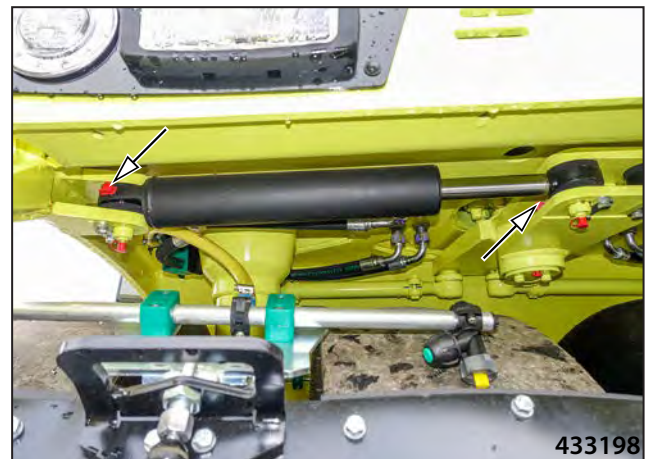


Nur empfohlene Schmierfette verwenden, siehe Kap. 3.2.7.

Zapfen der Lenkung 5x



Geradlinige Hydromotoren der Lenkung 4x



3.6.20 Wechsel der Luftfiltereinsätze

- Die richtige Wartung des Luftfilters und der gesamten Ansaugleitung, besonders der Gummiteile, sichert Maximalschutz des Motors vor Staub und verlängert die Lebensdauer und Wirksamkeit des Einsatzes.
- Begleiterscheinungen eines verschmutzten Filters sind Rauchen aus dem Auspuff, höherer Kraftstoffverbrauch, Leistungsverlust und erhöhte Motortemperatur.

Grundsätze für den richtigen Einsatzwechsel:

- Den verschmutzten Einsatz möglichst vorsichtig herausziehen.
- Den inneren Körper immer so reinigen, dass kein Staub in die Zuleitung zum Motor eindringt.
- Die Aufsitzflächen der Dichtungen im Filterkörper reinigen.
- Die herausgenommene Einlage auf Staubspuren prüfen, die von Undichtheit im Filterkörper zeugen.
- Die Dichtung auf der neuen Einlage drücken, ob sie elastisch ist.
- Überprüfen, ob die Dichtung richtig sitzt.



Beschädigte Einsätze niemals benutzen!

Nur die vorgeschriebenen Einsätze benutzen!

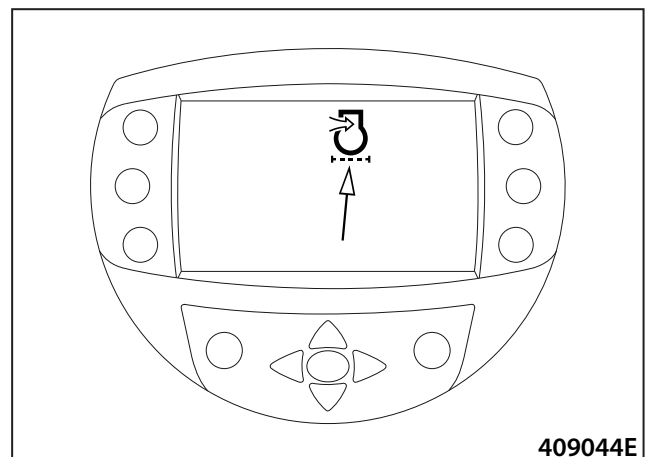
Die Einsätze nicht nur wegen einer Kontrolle herausnehmen!

Den Filter nicht länger als unbedingt erforderlich offen lassen!

Die Maschine mit einem beschädigten Filtergehäuse nicht betreiben!

Wechsel des Luftfiltereinsatzes:

- Der Luftfilter enthält einen Haupt- und einen Sicherheitseinsatz.
- Den Haupteinsatz immer wechseln, wenn die Kontrolllampe Verschmutzung des Luftfilters signalisiert.
- Den Sicherheitseinsatz immer nach drei Wechseln des Haupteinsatzes auswechseln.
- Den Luftfilter und die Ansaugleitung auf festen Sitz und Unversehrtheit prüfen.
- Den Filterdeckel abnehmen.





Die Batterie trocken und sauber halten.
Unzureichend geladene Batterie aufladen.
Die Batterie außerhalb der Maschine aufladen.
Die Batterie nicht bei laufendem Motor abtrennen.
Bei Arbeit mit der Batterie immer die Anweisungen des Batterieherstellers beachten!
Bei einer Reparatur oder Manipulation mit Leitern und elektrischen Einrichtungen im Spannungskreis die Batterie abtrennen, um einen Kurzschluss zu vermeiden.
Beim Abtrennen der Batterie zuerst das Kabel des (-) Pols abtrennen. Beim Anschließen zuerst den (+) Pol anschließen.
Durch direkte leitende Verbindung der Batteriepole entsteht ein Kurzschluss und besteht Explosionsgefahr der Batterie.



Die Batterie nicht drehen, der Elektrolyt könnte ausfließen.
Bei Vergießen von Elektrolyt die betroffene Stelle mit Wasser spülen und mit Kalk neutralisieren.
Alte, nicht funktionierende Batterien zur Entsorgung übergeben.

Füllen des Hydraulikkreises:

- Mit der Hydraulikeinheit füllen.
- Die Hydraulikeinheit kann beim Maschinenhersteller bestellt werden.

Hydraulikeinheit 230V

Bestellnummer: 1251998

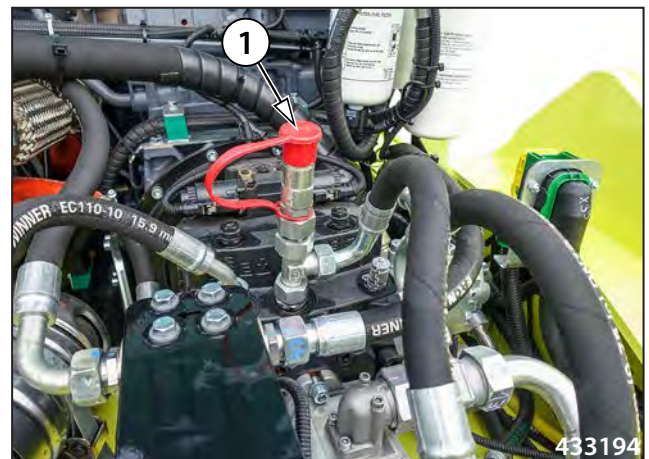
Hydraulikeinheit 110V

Bestellnummer: 1255297

Bemerkung

Die Hydraulikeinheit 230 V dient zum Betrieb in Netzen mit der Spannung 230 V (Europa), die Hydraulikeinheit 110 V dient zum Betrieb in Netzen mit der Spannung 110 V (Nordamerika).

- Auf die Schnellkupplung (1) die Schnellkupplung der Hydraulikeinheit aufsetzen. Den Hydraulikkreis so lange auffüllen, bis aus dem Behälter sauberes Öl austritt. Das Öl in einem sauberen Gefäß auffangen.
- Nach dem Abfließen von etwa 15 l (4 gal US) den Auslassstopfen wieder einsetzen – die Dichtung kontrollieren.
- Das Öl im Behälter auf Maximum auffüllen und die Füllvorrichtung abtrennen.



Alternative Füllung durch den Füllstutzen des Behälters

- Bei dieser Füllmethode muss das nächste Wechselintervall um die Hälfte, d. h. auf 1000 h oder 1 Jahr reduziert werden.
- Der Verschluss des Einfüllstutzens ist verplombt. Bei Beschädigen in der Garantiezeit erlischt die Garantie!
- Durch den Einfüllstutzen (2) den Behälter mit der vorgeschriebenen Ölsorte füllen.

Bemerkung

Beim Füllen durch den Einfüllstutzen bleibt im Kreis ein großer Teil des alten Öls mit Verschmutzungen und die Lebensdauer der Hydraulikaggregate wird verkürzt.

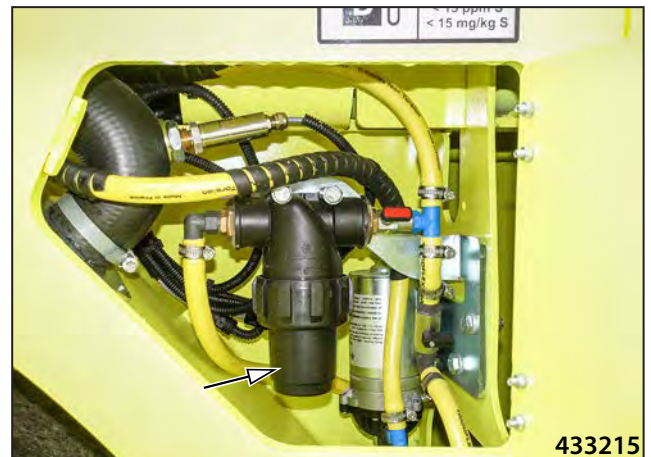
3.6.48 Wasserablassen aus dem Berieselungskreis vor Wintereintritt



Vor dem Winter muss wegen Gefahr einer Beschädigung durch Frost das Wasser aus dem Berieselungskreis gelassen werden.

Ablassen des Wassers aus dem Berieselungskreis:

- Den Auslassverschluss des Sprengwasserbehälters abnehmen.
- Der volle Behälter enthält 400 l (105,7 gal US).
- Den Behälter mit dem Berieselungsfilter ausbauen und reinigen. Den Behälter mit dem Berieselungsfilter an einem sicheren Ort aufbewahren.



Error codes	Bodas-Service display	Error description
8041	Steer pressure error	Pressure condition in the steering does not agree with the anticipated condition.
8042	L Speed sens redundand unmatched	Error of redundant signals from the left sensor of the machine speed.
8043	R Speed sens redundand unmatched	Error of redundant signals from the right sensor of the machine speed.
8044	Left H Motor speed sensor Error	The left hydraulic motor should rotate but the frequency from its speed sensor is zero – according to the safety function assignment.
8045	Right H Motor speed sensor Error	The right hydraulic motor should rotate but the frequency from its speed sensor is zero – according to the safety function assignment.
8046	Redundant lever state unmatch	Error of redundant condition of the travel control lever (position N and P)
8400	-----	It does not occur on the ART machine
8401	-----	It does not occur on the ART machine
8402	-----	It does not occur on the ART machine
8403	-----	It does not occur on the ART machine
8404	NTC H oil temp. out of range	The hydraulic oil temperature sensor voltage is out of range.
8405	L Speed sensor out of range	Error at the input of the left wheel speed sensor.
8406	L Direction sensor out of range	Error at the input of the left wheel direction sensor.
8407	H oil filter1 out of range	The input voltage of the hydraulic oil filter pressure 1 is out of range.
8408	H oil level input out of range	The input voltage of the hydraulic oil level is out of range.
8409	Park brake input out of range	The input voltage of the parking brake circuit pressure is out of range.
840A	Fuel level sensor out of range	The fuel level sensor voltage is out of range.
840B	Asphalt temp sensor out of range	The asphalt temperature sensor current is out of range.
840C	Water level sensor out of range	The water tank level sensor current is out of range.
840D	Service switch out of range	The service button input voltage is out of range.
840E	Left blinker input out of range	The input voltage of the left direction indicator lamp is out of range.
840F	Right blinker input out of range	The input voltage of the right direction indicator lamp is out of range.
8410	H oil filter 2 out of range	The input voltage of the hydraulic oil filter pressure 2 is out of range.
8411	H oil filter 3 out of range	The input voltage of the hydraulic oil filter pressure 3 is out of range.
8412	L Speed diag input out of range	It detects an incorrect voltage level at the input of the left wheel speed sensor. It checks also the logical agreement at the frequency input of the speed sensor.
8414	H oil filter 4 out of range	The input voltage of the hydraulic oil filter pressure 4 is out of range.
8415	Tires pressure input error	Error at the tyre pressure sensor input
8416	Brake H oil temp sens error	Error at the dynamic brake temperature sensor input.
8417	Weight sensor error	Error at the machine weight sensor input.
8418	R Speed sensor out of range	Error of the right wheel speed sensor input.
8419	R Direction sensor out of range	Error of the right wheel direction sensor input.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL